

Noch nicht vom Fachausschuss genehmigtes

Protokoll Nr. 16 (2023-2027)

der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Fachausschusses „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“ des Beirats Vahr am 17.06.2026 im Ortsamt

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:50 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Nicolas Graf
 Dr. Eckard Haase-von Puttkamer
 Petra Hoya (i.V. für Dr. Tim Haga)
 Thomas Hoya (i.V. für David Cyferkowski) – nicht stimmberechtigt
 Furkan Köle
 Bernd Siegel
 Nikolai Simson

- b) als beratendes Fachausschussmitglied
 Jens Emigholz

- c) aus dem Beirat Helmut Weigelt

- d) vom Ortsamt Ralf Möller
 Thomas Berger

- e) als Gäste zu TOP 2: Anwohner:innen aus der Amelinghauser Straße sowie
 Kevin Eveslage (Consult Team Bremen (ctb))
 zu TOP 3: Bürgerantragsteller

Eingangs stellt Ralf Möller fest, dass heute das Beiratsmitglied Petra Hoya das verhinderte Beiratsmitglied Dr. Tim Haga vertrete und der als sachverständiger Bürger benannte Thomas Hoya das verhinderte Beiratsmitglied David Cyferkowski. Damit trete die nach § 23 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter unzulässige Situation ein, dass im Fachausschuss die Zahl der sachverständigen Bürger:innen die Zahl der Beiratsmitglieder übersteige. Aus diesem Grund sei mit Thomas Hoya vereinbart worden, dass er an der Diskussion, aber nicht an Abstimmungen teilnehmen könne.

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

Das Protokoll der Fachausschusssitzung Nr. 15 am 25.02.2026 wird genehmigt.

Da zu Beginn der Sitzung der Referent zu den vorgesehenen TOPs 2 und 3, „Straßenbaumstandortverbesserungen in der Vahr“ und „Gemeinschaftsprojekt Baumpflanzungen zum Tag der Deutschen Einheit 2026“, nicht anwesend ist, werden beide TOPs in der Tagesordnung nach hinten verschoben und damit die Tagesordnung wie folgt beschlossen:

Tagesordnung

1. Mitteilungen des Ortsamts und der Gremienmitglieder
2. Bürgerantrag: Verkehrsbelastung Amelinghauser Straße
3. Bürgerantrag: Hochpflasterung als Querungshilfe Bardowickstraße
4. Fahrbahnsanierungen Kurt-Schumacher-Allee und In der Vahr
5. Radwegsanierungen 2026/ 27 in der Vahr
6. Standortfestlegung Geschwindigkeitsmessanlage

7. Stadtteilbudget – Maßnahmenbeauftragung
8. Verfahrensablauf bei Fahrbahnmarkierungsarbeiten
9. Straßenbaumstandortverbesserungen in der Vahr
10. Gemeinschaftsprojekt Baumpflanzungen zum Tag der Deutschen Einheit 2026
11. Termine

TOP 1: Mitteilungen des Ortsamts und der Gremienmitglieder

Nicolas Graf bittet um einen Rückschnitt der Sträucher auf der Ecke Julius-Brecht-Allee/ Beneckendorffallee. Neben der Baustellenabspernung für das Projekt „Linie 2 verbindet“ sei ein Durchkommen für den Fuß- und Radverkehr kaum möglich.

Ralf Möller berichtet:

- Das Polizeirevier Vahr habe seit 01.06.2026 einen neuen Verkehrssachbearbeiter: Sascha Sanders;
- das Ortsamt habe sich mit der Frage einer Begrünung von Schottergleisen zunächst an die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) gewandt. Diese habe sich für nicht zuständig erklärt. Daraufhin habe das Ortsamt am 22.05.2026 Kontakt aufgenommen mit der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS). Von dort wurde eine Antwort in Aussicht gestellt, nachdem die BSAG die entsprechenden Daten zur Verfügung gestellt habe;
- nach § 10 („Entscheidungs- und Zustimmungsrechte des Beirats“) Abs. 2 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter entscheide der Beirat im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle über den „Miteinsatz zur Unterhaltung von stadtteilbezogenen Grün- und Parkanlagen“. Auf Nachfrage des Ortsamts habe SUKW heute mitgeteilt:

„Dem ist das Ressort letztmalig Anfang 2022 im Zusammenhang mit dem Doppelhaushalt für die Jahre 2022 und 2023 nachgekommen. Für die Jahre 2024 und 2025 ist die Beteiligung der Beiräte unterblieben, da sich die Haushaltsaufstellung mit Haushaltssperre und Splittung der Haushaltsjahre 2024 und 2025 weit ins Jahr hinausgezögert hatte. Daher war lange nicht klar, welche Budgets zur Verfügung stehen werden. (...)
Richtig ist auch, dass für den derzeitigen Doppelhaushalt 2026 und 2027 noch keine Beteiligung der Beiräte erfolgt ist. Das hat mehrere Gründe. Zunächst wurde der Haushalt 2026 erst spät am 18. März 2026 beschlossen. Der in der Folge zu erstellende Jahresauftrag für den UBB wurde noch nicht finalisiert, da die Zusammenarbeit zwischen dem Ressort und dem UBB neu geregelt werden soll (...).“
- Der Beirat habe die Möglichkeit, Vorschläge für weitere Standorte, an denen Trinkwasserspender errichtet werden sollen, einzureichen.

TOP 2: Bürgerantrag: Verkehrsbelastung Amelinghauser Straße

Ein Anwohner aus der Amelinghauser Straße stellt den Bürgerantrag vor.¹ Er macht deutlich, dass sich die Amelinghauser Straße (westlicher Teil) als Schleichweg etabliert habe, nachdem im Zuge der Großbaustelle „Linie 2 verbindet“ die Steubenstraße (nördlicher Teil) gesperrt und eine Durchfahrtsmöglichkeit in beiden Richtungen von der Steubenstraße durch das Gewerbegebiet „Hemelinger Linse“ und den Neuenweg in die Amelinghauser Straße ausgeschildert worden sei. Besonders kritisch stelle sich die Situation zu Stoßzeiten dar, bspw. morgens. Dann stauet sich der motorisierte Verkehr in der Amelinghauser Straße. Kritisch sei auch, dass sich in der Amelinghauser Straße und über den Knotenpunkt Beneckendorffallee/ Amelinghauser Straße/ Neuenweg Schulkinder bewegten, die auf die veränderte Situation erst einmal nicht eingestellt seien. In Kürze beginne der Neubau auf dem Schulgrundstück Bardowickstraße – der Baustellenverkehr werde sich ebenfalls durch die Amelinghauser Straße bewegen. Für 2027 sei

¹ Der Bürgerantrag ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) hat sich am 16.06.2026 vorab wie folgt zu dem Bürgerantrag geäußert:

„Die im Bürgerantrag geschilderten Belastungen durch den gestiegenen Kfz-Verkehr in der Amelinghauser Straße werden zur Kenntnis genommen. Die Einrichtung der Verkehrsführung über den Neuenweg und die Anbindung über die Amelinghauser Straße erfolgte jedoch nicht als kurzfristige oder informelle Maßnahme, sondern ist Bestandteil des planfestgestellten Verkehrskonzeptes (...) im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen im Bereich der Steubenstraße im Zuge der Herstellung des nördlichen Trogbauwerkes.“

die Erneuerung der Fernwärmeleitung „Oststrang“ angekündigt, ebenfalls in der Amelinghauser Straße. Die Anwohner:innen stellten sich daher die Frage, warum der Neuenweg für den motorisierten Verkehr geöffnet worden sei, und forderten die Rücknahme dieser Maßnahme. Weitere anwesende Anwohner:innen ergänzen, dass im Neuenweg die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h nicht eingehalten werde und dass an der Schnittstelle Neuenweg/ Amelinghauser Straße wohl nachgebessert worden sei (Piktogramme auf der Fahrbahn und Höhenbegrenzung), es aber nach wie vor Konflikte zwischen Rad- und Kfz-Verkehr gebe.

Kevin Eveslage (Consult Team Bremen (ctb)) stellt fest, dass die geschilderte Verkehrsmaßnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Vorhaben „Linie 2 verbindet“ als Auflage für den Zeitraum, in dem das Trogbauwerk Nord in der Steubenstraße errichtet werde, festgelegt worden sei.² Der Neuenweg sei für den Kfz-Verkehr geöffnet, aber nicht als Umleitungsstrecke ausgewiesen, weil dort in Folge Gewichts- und Höhenbeschränkungen nicht alle motorisierten Fahrzeuge verkehren könnten. Hinsichtlich der Erneuerung der Fernwärmeleitung in der Amelinghauser Straße sei die eigene Projektsteuerung in Abstimmung mit der wesernetz Bremen GmbH und der Baustellenkoordination (im Haus von SBMS); beide Maßnahmen erfolgten nicht parallel.

Heute geäußerte Anregungen könne er zur Prüfung mitnehmen.

Ein Vertreter des Polizeireviers Vahr berichtet, dass sich die zusätzlich auf der Fahrbahn aufgebrachten Piktogramme bewährten. Eine Auf- oder Hochpflasterung im Neuenweg vor der Kreuzung mit der Beneckendorffallee könnte für zusätzliche Sicherheit sorgen. Im Übrigen habe die Polizei die Örtlichkeit als Kontrollpunkt „auf dem Zettel“.

Der Fachausschuss verständigt sich einstimmig (bei einer Enthaltung) auf folgende Maßnahmen:

- Herstellung einer Hochpflasterung im Neuenweg vor der Kreuzung mit der Beneckendorffallee;
- Prüfung, ob im Neuenweg ein Einbahnstraßenverkehr eingerichtet werden kann;
- Prüfung, ob (im Neuenweg vor der Schnittstelle zur Beneckendorffallee) Stopp-Schilder aufgestellt werden können.

TOP 3: Bürgerantrag: Hochpflasterung als Querungshilfe Bardowickstraße

Der Bürgerantragsteller stellt seinen Antrag selbst vor und betont, dass eine Hochpflasterung der Bardowickstraße auf der Höhe des Grünsteifens neben der Ev. Epiphantias-Gemeinde sowohl dem Fuß- und Radverkehr ein sicheres und bequemes Queren der Bardowickstraße erlauben als auch die Verkehrssituation insgesamt entspannen würde, weil der motorisierte Verkehr die Geschwindigkeit verringern müsste.³

Der Fachausschuss schließt sich bei 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (SPD) einstimmig dem Bürgerantrag an. Er erweitert den Bürgerantrag gleichzeitig um die Forderung, dass der Straßenquerschnitt im Bereich der Hochpflasterung durch Baken o.Ä. einzuengen ist, weil an der Örtlichkeit illegal in den Nebenanlagen geparkt wird und damit die Sichtbeziehungen gestört sind. Der Fachausschuss bittet um eine Prüfung der Maßnahme und um eine Kostenabschätzung, um sich ggf. an deren Umsetzung durch Mittel aus dem Stadtteilbudget Verkehr beteiligen zu können.

TOP 4: Fahrbahnsanierungen Kurt-Schumacher-Allee und In der Vahr

Ralf Möller teilt mit, dass sich das ASV am 16.06.2026 auf eine entsprechende Anfrage des Ortsamts wie folgt geäußert habe:

„Die Kurt-Schumacher-Allee, stadtauswärts zwischen der Berliner-Freiheit und der Stauffenbergstraße, befindet sich derzeit in der Ausschreibung. Die Fahrbahnsanierung ist für 2026 vorgesehen. Sobald die Submissionsergebnisse vorliegen, werden wir dem Ortsamt und den weiteren Beteiligten einen Ablaufplan der Sanierung mitteilen.“

² „Wie zugesagt hat der Vorhabenträger die Erreichbarkeit des Gewerbegebietes Insterburger Straße/ Neidenburger Straße während der Bauphase der Trogbauwerke zu gewährleisten. Dazu wird während der dafür erforderlichen Bauzeit eine zusätzliche Verbindung für Pkw über den Neuenweg (mit Gewichts- und Höhenbeschränkung) eingerichtet“ (Planfeststellungsbeschluss Planfeststellungsverfahren nach dem Personenbeförderungsgesetz für Neubau einer Straßenbahnquerverbindung zwischen den Straßenbahnlinien 2 und 10 und der Linie 1 - Querverbindung Ost vom 01.12.2020, Seite 8, siehe [Planfeststellungsbeschluss](#)).

³ Der Bürgerantrag ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.s

Zur Sanierung der Straße In der Vahr lägen dem Ortsamt bislang keine Informationen vor.

TOP 5: Radwegsanierungen 2026/ 27 in der Vahr

Bernd Siegel berichtet, dass die vom Beirat geforderte Sanierung des Radwegs im Übergang aus der Paul-Singer-Straße in die Gustav-Radbruch-Straße erfolgt sei und dass gegenwärtig der Radweg in der August-Bebel-Allee stadteinwärts von Haus Nr. 256 bis zur Ev. Gemeinde saniert werde.⁴

Er bitte das Ortsamt zu klären, ob auch die weiteren vom Beirat geforderten Sanierungen in der August-Bebel-Allee – stadteinwärts von Haus Nr. 46 bis Nr. 136, etwa 180m, und von der Lichtsignalanlage bis Haus Nr. 238, etwa 180 m - erledigt würden.

Weiter kündigt Bernd Siegel an, im August wieder zur jährlichen Radtour einzuladen, um weitere Radwegsanierungen vorzubereiten.

Nicolas Graf weist darauf hin, dass die Sanierung eines Teils des Örreler Wegs, vom Heideplatz kommend, in wassergebundener Decke ebenfalls erfolgt sei.

TOP 6: Standortfestlegung Geschwindigkeitsmessanlage

Ralf Möller erinnert daran, dass die Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) gegenwärtig noch in der Wilseder-Berg-Straße stehe. Als neue Standorte seien vorgeschlagen:

- August-Bebel-Allee, Höhe Grundschule Neue Schule Vahr;
- Amelinghauser Straße;
- Stauffenbergstraße, Höhe Grundschule Witzlebenstraße.

Der Fachausschuss verständigt sich einstimmig darauf, die GMT in die Amelinghauser Straße (westlicher Teil), Fahrtrichtung Kreisel, umzusetzen, ersatzweise in die Stauffenbergstraße.⁵

TOP 7: Stadtteilbudget – Maßnahmenbeauftragung

Der Fachausschuss verständigt sich auf folgende Maßnahmen:

- Beleuchtung in der Grünanlage an der Bardowickstraße zwischen Ev. Epiphanius-Gemeinde und Beneckendorffallee: Laut Beiratsbeschluss vom 26.08.2024 sollen dort in Ergänzung der bereits vorhandenen Beleuchtung im Grünzug drei zusätzliche Leuchten aufgestellt werden. Damals wurden die Kosten auf € 23.000 geschätzt und vom Beirat befürwortet. Zwischenzeitlich wurden die Kosten aktualisiert und werden nunmehr auf € 27.864,66€ geschätzt – der Fachausschuss ist bereit, die Mehrkosten zu übernehmen (einstimmig bei 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (SPD));
- Treppenanlage am Marktplatz Berliner Freiheit: Im Rahmen des Fußverkehrschecks (FVC) wurde 2025 zur Verbesserung der Barrierefreiheit eine farbliche Markierung der Treppenstufen mit einer weißen, etwa 4 bis 5 cm breiten Farbkante vorgeschlagen und die Kosten auf etwa € 1.000 veranschlagt. Die Maßnahme wurde bisher nicht umgesetzt, der FVC ist abgeschlossen – der Fachausschuss befürwortet eine Umsetzung (einstimmig);
- Bordsteinabsenkungen in der Wilhelm-Liebknecht-Straße (Feuerwehrezufahrten): Es handelt sich um eine nach wie vor offene Maßnahme, für die zwischenzeitlich angesichts der Wölbung der Fahrbahnoberfläche statt einer Bordsteinabsenkung eine Anhebung der Borde und der Rinnen vorgeschlagen wurde, um in einer Ebene aus den Nebenanlagen die Straße queren zu können. Die Maßnahme ist mit € 30.000 geschätzt – der Fachausschuss verwirft die Maßnahme abschließend (einstimmig).

⁴ Ebenfalls am 16.06.2026 teilte des ASV zu den Radwegsanierungen Folgendes mit: „Die Vorschläge des Ortsamtes aus der gemeinsamen Radtour vom 16.05.2025, Paul-Singer-Str. (stadtauswärts von Fleet bis zum Zebrastreifen, ca. 60m) und Geschwister-Scholl-Straße (stadtauswärts ab Stauffenbergstraße, ca. 50m), wurden bereits umgesetzt. Die Arbeiten an der August-Bebel-Allee (von Haus Nr. 256-Haus Nr. 276 (Gelände der Evangelischen Kirche), ca. 110m) befinden sich in der Ausführung und werden voraussichtlich in der kommenden Woche abgeschlossen sein.

Für 2026 ist die Sanierung des Achterdiek zwischen der Geschwister-Scholl-Straße und der Richard-Boljahn-Allee, geplant. Auch hier werden wir, sobald die Ausschreibungsergebnisse vorliegen, einen Ablaufplan an die Beteiligten weitergeben.“

⁵ Information im Nachgang: Die BSAG hat den Standort Amelinghauser Straße geprüft. Es stehen nur Lichtmasten zur Montage der GMT in Fahrtrichtung Neuenweg zur Verfügung. Das Ortsamt hat deshalb entschieden, die GMT in der Stauffenbergstraße montieren zu lassen.

Ralf Möller weist darauf hin, dass eine Restguthaben von € 45.508,13€ (Stand 17.06.2026) bestehe.

Auf Vorschlag von Dr. Eckard Haase-von Puttkamer lässt der Fachausschuss eine weitere Maßnahme prüfen und in ihren Kosten schätzen:

- Aufstellung von zwei Sitzbänken in der August-Bebel-Allee auf der Höhe Kinder- und Familienzentrum August-Bebel-Allee.

TOP 8: Verfahrensablauf bei Fahrbahnmarkierungsarbeiten

Ralf Möller berichtet, dass der Sachverhalt bereits die Beiräte Burglesum und Horn-Lehe sowie die Beirätekonferenz beschäftigt habe. Ausgangspunkt sei die Erfahrung der Beiräte, dass beauftragte Markierungsarbeiten nicht zeitnah ausgeführt würden. Das ASV könne die Maßnahmen zwar beauftragen, aber anschließend nicht mehr zeitlich steuern.

Der Beirat Horn-Lehe habe deshalb in seiner Sitzung am 19.03.2026 einstimmig den Beschluss gefasst, die zuständigen Stellen damit zu beauftragen, die Möglichkeit einer Rekommunalisierung der Markierungsarbeiten umfassend zu prüfen.

Der zuständige Fachausschuss „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ des Beirats Schwachhausen habe sich in seiner Sitzung am 10.06.2026 einstimmig dem Beschluss des Beirats Horn-Lehe und einem inhaltlich gleichlautenden des Beirats Burglesum vom 26.08.2025 angeschlossen. Der Fachausschuss fügte ergänzend an:

„Damit fordert der Beirat Schwachhausen die Beirätekonferenz auf, einen Prüfauftrag für die Neuorganisation von Leistungsdurchführungen/‘Rekommunalisierung‘ der Markierungsarbeiten zu beschließen bzw. einen solchen Prüfauftrag als Antrag in die Stadtbürgerschaft einzubringen. Zudem spricht sich der Beirat Schwachhausen bereits jetzt dafür aus, dass das ASV mit einer entsprechenden Ausstattung in die Lage versetzt wird, erforderliche Markierungsarbeiten in Eigenleistung zu erbringen, um eine zeitnahe Umsetzung zu ermöglichen.“

Der Fachausschuss schließt sich einstimmig dem Votum des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ des Beirats Schwachhausen an.

TOP 9: Straßenbaumstandortverbesserungen in der Vahr

Ralf Möller berichtet, dass Umweltbetrieb Bremen (UBB) ursprünglich vorgesehen habe, innerhalb von vier Jahren, beginnend 2026, jeweils 25 Baumstandorte in der Neuen Vahr Nord zu verbessern. Nach inzwischen vorliegenden Informationen habe UBB jetzt die Maßnahme ausgeschrieben, gehe dabei aber nur noch von insgesamt 80 Standorten aus, die in einem Durchgang bearbeitet werden sollen. Weitere Informationen sollten heute von UBB selbst berichtet werden.

TOP 10: Gemeinschaftsprojekt Baumpflanzungen zum Tag der Deutschen Einheit 2026

Ralf Möller berichtet weiter, dass sich die gemeinschaftliche Aktionsform „[Einheitsbuddeln](#)“, ausgehend von den Einheitsfeierlichkeiten im Bundesland Schleswig-Holstein 2019, inzwischen etabliert habe. Rund um die Feierlichkeiten am 03.10., die in diesem Jahr das Bundesland Bremen ausrichte, seien alle aufgerufen, in gemeinschaftlichen Aktionen Bäume zu pflanzen. Angedacht sei gegenwärtig für die Vahr eine Baumpflanzung – der 4. Klasse für die 1. Klasse – im Außengelände der Grundschule an der Paul-Singer-Straße. Die Aktion lasse sich in den Folgejahren zumindest noch zwei Male wiederholen.

Bernd Siegel weist darauf hin, dass auch die beiden Oberschulen Interesse bekundet hätten. Die Oberschule an der Julius-Brecht-Allee (JBA) wolle einen Birnbaum pflanzen und die Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee (KSA) sehe noch Beratungsbedarf.

TOP 11: Termine

Ralf Möller kündigt folgende Termine an:

- Dienstag, 25.08.2026, 18:30 Uhr, Beiratssitzung;
- Dienstag, 29.09.2026, 18:30 Uhr, Fachausschuss „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“.

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Siegel

Möller

Berger